

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 61

Titel: Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ◆ Die Schülerinnen und Schüler lernen mit Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn zwei wichtige Autoren moderner Lyrik kennen.
- ◆ Sie vergleichen Gedichte beider Autoren, auch auf gestaltendem Wege.
- ◆ Sie analysieren Gedichte als Ausdruck der Entwicklung einer Beziehung.
- ◆ Sie erörtern den Zusammenhang von Dichtung und Wirklichkeit.

Anmerkungen zum Thema:

Else Lasker-Schüler und **Gottfried Benn** lernten sich im Jahr 1912 in Berlin kennen: Sie war 43, er 26 Jahre alt. Was sich entwickelte, war ein dichterisches Sich-Umwerben und eine intensive künstlerische Auseinandersetzung. Ob es darüber hinaus zu einer Liebesbeziehung gekommen ist, wie es gerne und immer wieder behauptet wird, lässt sich allerdings nicht sagen. Die entstandenen Gedichte mögen es nahelegen, doch einen eindeutigen Beleg dafür gibt es nicht.

1912 war **Benns erster Gedichtband „Morgue“** gerade erschienen; radikal wie kein anderer hatte er mit traditionellen poetischen Vorstellungen gebrochen und avancierte zum jungen Star der expressionistischen Szene. In dieser Szene bewegte sich damals auch Else Lasker-Schüler; älter als die meisten Vertreter des **Expressionismus**, hatte sie in ihrem Leben schon unter Beweis gestellt, dass sie um des Dichtens und ihrer künstlerischen Freiheit willen äußerste Entbehnungen auf sich zu nehmen bereit war. Seit 1903 war sie mit Herwarth Walden verheiratet (die Ehe wurde 1912 geschieden), der ab 1910 die expressionistische Zeitschrift „*Der Sturm*“ herausgab. Else Lasker-Schüler wurde vom Expressionismus stark beeinflusst; der Ton ihrer Gedichte blieb jedoch immer so unverwechselbar und individuell, dass sie letztlich keiner bestimmten Stilrichtung zuzuordnen ist. Im Jahr 1912 war sie bereits eine angesehene und einflussreiche Dichterin.

Von ihr erschien nun am 25. Juni 1913 in der Zeitschrift „*Die Aktion*“ der **Essay „Doktor Benn“**, in dem sie Benns dichterisches Talent begeistert beschrieb: „*Jeder seiner Verse ein Leopardenneiß, ein Wildtiersprung. Der Knochen ist sein Griffel, mit dem er das Wort auferweckt.*“ Unverkennbar, dass und wie Lasker-Schüler vom Unkonventionellen, aber auch von der Aggressivität in Benns Dichtung fasziniert war.

Im Oktober 1913 wurde Benns zweiter Gedichtband „*Söhne*“ mit folgender Widmung veröffentlicht: „*Ich grüße Else Lasker-Schüler: ziellose Hand aus Spiel und Blut.*“ Sie wiederum trug in ihr 1914 erschienenes Buch „*Der Prinz von Theben*“ handschriftlich ein: „*Dem Doktor Benn, meinem teuren Spielgefährten Gisel, König Giselheer dem Nibelungen von seinem Prinzen Jussuf.*“ Damit führte sie die auch in ihren Gedichten oft verwendete „Spiel“-Metapher weiter und bezog sie auf sich selbst – sie pflegte sich „Prinz Jussuf“ zu nennen – und auf Gottfried Benn, der von ihr den Namen „Giselheer“ erhalten hatte.

Ob die Verbindung zwischen Lasker-Schüler und Benn zu diesem Zeitpunkt noch bestand, muss bezweifelt werden. Im Sommer 1914 heiratete Benn Edith Brosin und wurde wenig später, zu Beginn des Ersten Weltkrieges, zum Dienst in Feldlazaretten eingezogen.

Was danach folgte, ist bekannt: Im Frühjahr 1933, als Else Lasker-Schüler nach einem Überfall durch Nationalsozialisten emigrierte, bekundete Gottfried Benn Hitler seine Loyalität und grenzte sich im gleichen Jahr von den Schriftstellern ab, die ins Exil gingen. Else Lasker-Schüler starb 1945 verarmt in Jerusalem. Im Jahr 1952 pries Benn sie als „*Deutschlands größte Dichterin*“. Er selbst starb vier Jahre danach.

5.2.28**Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn****Vorüberlegungen**

Die **Beziehung** zwischen Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn **in den Jahren 1912/13** führt nicht nur die Leben zweier für die Literatur der Moderne sehr wichtigen Autoren zusammen, sondern zeigt auch, wie Künstler auf eine solche Begegnung reagieren können. Die Tatsache, dass wir nicht genau wissen, von welcher Art das Verhältnis der beiden gewesen ist, macht die Sache für die Schülerinnen und Schüler womöglich nur spannender.

Der vorliegende Unterrichtsvorschlag kann vielfältig eingesetzt werden: als **Baustein zum Thema Gedichtinterpretation** generell, im Zusammenhang mit der **Literatur der Moderne** oder natürlich in einer Unterrichtseinheit „**Liebeslyrik**“.

Literatur zur Vorbereitung:

Gottfried Benn, Sämtliche Werke, Bd. I u. II, Gedichte 1 u. 2, hrsg. v. Gerhard Schuster, Klett-Cotta, Stuttgart 1986

Else Lasker-Schüler, Werke und Briefe. Kritische Ausgabe, Bd. 1.1, Jüdischer Verlag im Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 1996

Wolfgang Braungart, Höre! – Fühlst du nicht?, in: Interpretationen. Gedichte von Else Lasker-Schüler, hrsg. v. Birgit Lermen u. Magda Motté, Reclam, Stuttgart 2010, S. 98-111

Markus Hallensleben, Else Lasker-Schüler. Avantgardismus und Kunstinszenierung, Francke, Tübingen u.a. 2000

Heinz Rölleke, Else Lasker-Schülers Gedichte aus der Zeit ihrer Begegnung mit Benn, in: Dieter Burdorf (Hrsg.), Liebender Streit. Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn, Institut für Kirche und Gesellschaft, Iserlohn 2002, S. 15-35

Helma Sanders-Brahms, Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler. Giselheer und Prinz Jussuf, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1997

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Einführende Überlegungen zur Begegnung zwischen Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn	<ul style="list-style-type: none"> ◆ gestaltender Umgang mit Gedichten ◆ Auswertung von Biografien
2. Schritt	Die Beziehung zwischen Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn im Spiegel ihrer Werke	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gedichtanalyse und Vorstellen der Ergebnisse ◆ Überprüfung verschiedener Interpretationshypothesen ◆ Reflexion auf das Verhältnis von Dichtung und Wirklichkeit

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einführende Überlegungen zur Begegnung zwischen Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler versuchen sich im gestaltenden Umgang mit zwei Gedichten Else Lasker-Schülers und Gottfried Benns.
- ♦ Sie thematisieren das in den Gedichten ausgedrückte Verständnis von Liebe bzw. Sexualität.
- ♦ Sie setzen sich mit den Biografien Else Lasker-Schülers und Gottfried Benns auseinander.

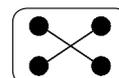


Der erste Unterrichtsschritt soll die Schülerinnen und Schüler mit den beiden Autoren Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn bekannt machen: zunächst mit Beispielen ihrer Gedichte, dann mit ihren Biografien.

Die beiden in **Texte und Materialien M1** abgedruckten **Gedichte Else Lasker-Schülers und Gottfried Benns** sind nicht lange vor deren tatsächlicher Begegnung entstanden und geben so ein treffendes Bild vom Schreiben der beiden um diese Zeit.



Vorgeschlagen wird ein **gestaltender Einstieg** (*Arbeitsauftrag 1*): Keine analytische Interpretation wird verlangt, sondern ein Aufeinandertreffen der Sprecher in den beiden Gedichten soll entwickelt werden. Folgende Punkte können in dem Gespräch, das die Schülerinnen und Schüler am besten in *Partnerarbeit* anfertigen, zur Sprache kommen:



- ♦ Ansprache eines Du vs. Austauschbarkeit der Sexualpartner
- ♦ poetische Verklärung vs. rein körperliches Begehren, dazu passende Farbmotivik: Gold vs. Braun
- ♦ Innehalten vs. Hektik und Schnelligkeit

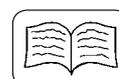


Bewusst ist bei *Arbeitsauftrag 1* nicht an ein Treffen der beiden Dichter selbst gedacht, obwohl das vielleicht naheliegt; aber wie wichtig der **Unterschied zwischen Autor und lyrischem Ich** nicht nur generell, sondern speziell im Fall der später zu behandelnden Gedichte Else Lasker-Schülers und Gottfried Benns aus der Phase ihrer Beziehung ist, wird noch deutlich werden.

Ob die Schülerinnen und Schüler bei *Arbeitsauftrag 2* diesen Unterschied zwischen Autor und lyrischem Ich selbst benennen (und dabei u.U. sogar ganz stark betonen) oder, ausgehend von den Gedichten, Vermutungen dazu anstellen, wie die Begegnung zwischen Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn verlaufen sein könnte, bleibt abzuwarten. Denn trotz aller gebotenen Vorsicht kann man natürlich ein nicht unerhebliches Interesse der beiden Autoren füreinander vermuten, allein schon aufgrund der Tatsache, dass sie sich offenbar beide gegen traditionelle poetische Vorgaben gewandt und nach **neuen Ausdrucksmöglichkeiten** gesucht haben.



Texte und Materialien M2 verlässt das Gebiet der Spekulation und wendet sich den **Biografien von Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn** zu.



Sicherlich werden den Schülerinnen und Schülern zuerst die **grundlegenden Unterschiede** ins Auge fallen: